



Donnerstag | 27.10.2022 | 20.30 Uhr

Justiz im Visier: Wie Rechte im Social Web den Rechtsstaat attackieren

Soziale Medien haben den politischen Diskurs radikalisiert. Während früher Zeitungen, Fernsehen und Radio die Themen setzten, über die in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, finden heute bei Twitter & Co. auch die absurdesten weltanschaulichen Ideen ihr Publikum. Rechtspopulisten nutzen solche Foren, um permanent die Legitimität demokratischer Institutionen anzugreifen. Ihr Ziel ist es, die Akzeptanz des Rechtsstaates auszuhöhlen. Im Vortrag wird am Beispiel von Twitter für verschiedene europäische Länder aufgezeigt, wie die politische Rechte gegen die Justiz agitiert und diskutiert und wie sich der Rechtsstaat dagegen verteidigen kann.



Prof. Dr. Christoph Hönnige

Professor für Politikwissenschaft mit den Schwerpunkten Vergleichende und Deutsche Politik, Institut für Politikwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

Veranstalter:

Veranstaltungsort:

Schloss Herrenhausen,
Herrenhäuser Str. 5, 30419 Hannover

Moderation:

Mareike Rübmann, VolkswagenStiftung



Mittwoch | 02.11.2022 | 19 Uhr

Umstrittene Wirklichkeit: Hexenwerk an der Schwelle zur Moderne

Geschichten über Hexer und Hexen faszinieren – immer wieder und immer noch. Historisch gesehen sind vor allem die Hexenverfolgungen aus der Frühen Neuzeit relevant, die unzählige Männer, Frauen und Kinder das Leben kosteten. Neuere Studien haben die sozialen Logiken der Hexenverfolgung erforscht, wobei die Beziehungen und Übergänge zwischen Imaginärem und Realem eine wesentliche Rolle spielen. Hier setzt auch der Vortrag zu umstrittenen Wirklichkeiten an. Im Wechsel zwischen szenischer Lesung ausgewählter Protokolle aus hannoverschen Prozessen von Hexerei und exemplarischen Fallanalysen wird die frühneuzeitliche Wirklichkeit in ihrer eigenen Logik beleuchtet.

Prof. Dr. Michaela Hohkamp

Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit, Historisches Seminar, Leibniz Universität Hannover

Katharina Peter

Autorin und Dramaturgin,
Vorstand Theatrum e.V.



Mittwoch | 16.11.2022 | 19 Uhr

Fake als literarisches Erkenntnisinstrument. Christian Krachts und Eckhart Nickels „Gebrauchsanweisung für Kathmandu und Nepal“

Der Vortrag befasst sich mit Aspekten von Störung und Entstörung in Christian Krachts und Eckhart Nickels Buch. Es wird analysiert, welche reiseliterarischen Traditionslinien verwendet und wie die auf einen Reiseführer eingestellten Erwartungen enttäuscht werden. Dabei wird ein kreatives Spiel mit dem Fake deutlich, das Fragen politischer Korrektheit und reiseliterarischer Redlichkeit aufwirft. Gegen den Vorwurf popliterarischer Flachheit wird im Vortrag eine Lesart entwickelt, die in literarischen Fakes ebenso subtile wie kritische politische Statements entdeckt.



Prof. Dr. Matthias N. Lorenz

Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik, Deutsches Seminar, Leibniz Universität Hannover

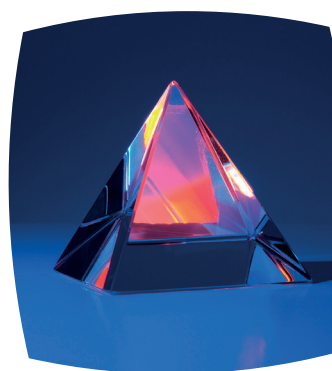


Mittwoch | 23.11.2022 | 18 Uhr

Wissenschaftliche Wahrheit versus wissenschaftlicher Fortschritt

„Der Wissenschaft folgen“ wurde während der COVID-19-Pandemie zum Schlagwort. Aber die Wissenschaft über das Virus veränderte sich so schnell, dass Politik und Öffentlichkeit daran zu zweifeln begannen, ob derart kurzlebige wissenschaftliche Wahrheiten tatsächlich der Wahrheit entsprachen. Wie können Wahrheit und Fortschritt überdacht werden, um Wissenschaft als historischem Phänomen

gerecht zu werden? Lorraine Daston führt am Beispiel der COVID-19-Pandemie aus, wie die Konzeption von Wahrheiten als ewig und unveränderbar mit der Dynamik wissenschaftlichen Fortschritts in Einklang gebracht werden kann.



Prof. Dr. Lorraine Daston

Direktorin Emerita, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin; Gastprofessorin am Committee on Social Thought, University of Chicago

Veranstaltungsort:

Lichthof im Welfenschloss,
Welfengarten 1, 30167 Hannover

Moderation:

Prof. Dr. Torsten Wilholt,
Institut für Philosophie,
Leibniz Universität Hannover

Vortragsreihe

Fakten, Fakes und Fiktionen.

Von der Hexenverfolgung bis heute



Fakten, Fakes und Fiktionen.

Von der Hexenverfolgung bis heute

Verschwörungsmythen sind keine Phänomene längst vergangener Zeiten. Auch heute sind Fake News und irrationale Überzeugungen in der Gesellschaft präsent. Sie sind gefährlich, weil sie schnell handlungsleitend werden und zerstörerisch wirken können. Umso wichtiger ist es, dass sich die Wissenschaft mit Verschwörungsmythen und postfaktischen Diskursen auseinandersetzt und sie der Öffentlichkeit transparent macht.

Die Vorträge der Reihe geben Einblicke in unterschiedliche Forschungsansätze der Leibniz Universität Hannover. Sie thematisieren umstrittene Wirklichkeiten zur Zeit der Hexenverfolgung ebenso wie gezielte Desinformationen in Nachrichtenvideos heute und klären über falsche Wahrnehmungen von IT-Sicherheit auf sowie über verschwörerische Attacken in den sozialen Netzwerken. Sie zeigen auch, dass Fake als literarisches Mittel ein feinsinniges wie kritisches politisches Statement sein kann. Außerdem machen sie deutlich, dass es möglich ist, wissenschaftliche Wahrheiten mit

der Dynamik wissenschaftlichen Fortschritts in Einklang zu denken, ohne irrationalen Überzeugungen und Verschwörungsmythen verfallen zu müssen.



Fake News in unterschiedlichen Formaten erkennen und von Fakten trennen zu können, ist gerade in Krisenzeiten entscheidend. Aufgabe der Wissenschaft ist es, zur Unterscheidbarkeit von Information und Desinformation beizutragen.

Prof. Dr. Volker Epping
Präsident Leibniz Universität Hannover

Was bedeutet es für die Wissenschaft und die Gesellschaft, wenn Informationen nicht mehr überprüfbar scheinen? Vertrauen in die Wissenschaft muss auch über Kommunikation aufgebaut und etabliert werden.



Mechtild von Münchhausen
Leitung Referat für Kommunikation und Marketing, Leibniz Universität Hannover



Verschwörungsmythen bieten einfache Antworten und schaffen vermeintliche Orientierung in einer komplexen Welt. Zivilgesellschaft und Wissenschaft können postfaktischen Narrationen nur gemeinsam erfolgreich entgegentreten.

Marcus Peter
Kurator, Vorstand Theatrum e.V.



Mittwoch | 28.09.2022 | 19 Uhr

FakeNarratives: Desinformation und Narrative in Nachrichtenvideos

Das Projekt FakeNarratives forscht daran, Falschmeldungen in Nachrichtenvideos mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) zu erkennen und Empfehlungen für eine glaubwürdige Darstellung von Informationen in Nachrichten zu erarbeiten. Mit Hilfe von KI werden dazu Erzählstrategien in Nachrichtenvideos analysiert, die ursprünglich aus dem Bereich des Spielfilms stammen (z.B. Emotionalisierungen). Auf dieser Grundlage können Vergleiche zwischen der Verwendung von Erzählungen in öffentlich-rechtlichen Nachrichten und in „alternativen“ Nachrichtenvideos gezogen



Prof. Dr. Ralph Ewerth

Professor für Visual Analytics,
Institut für Verteilte Systeme,
Leibniz Universität Hannover

und in „alternativen“ Nachrichtenvideos gezogen und Muster identifiziert werden, die für Fake News typisch sind. So lassen sich Falschmeldungen in Nachrichtenvideos identifizieren.



Mittwoch | 12.10.2022 | 19 Uhr

Über Deep Fakes und falsche Wahrnehmungen von IT-Sicherheit

Deep Fakes, also durch automatisierte Manipulation erzeugte bildliche Inhalte, sind geeignet, Diskurse und Meinungen zu manipulieren. In diesem Vortrag werden ausgehend vom Deep-Fake-Problem falsche Annahmen von IT-Sicherheit in der digitalen Welt vorgestellt. Die Beispiele reichen von (Falsch-)Wahrnehmungen zur Sicherheit digitaler Kommunikation im E-Mail-Verkehr und bei der Datenübertragung im Internet (HTTPS) über vermeintliche und echte Sicherheitslücken in öffentlichen W-LANs und in privaten Netzwerken (VPN) bis hin zu Möglichkeiten des Ausspähens von Passwörtern und digitalen Endgeräten.

Prof. Dr. Markus Dürmuth

Professor für Usable Security and Privacy,
Institut für IT-Sicherheit,
Leibniz Universität Hannover



Fakten, Fakes und Fiktionen

Die Veranstaltungsreihe läuft von September bis November 2022, soweit nicht anders angegeben jeweils mittwochs um 19 Uhr.

Veranstaltungsort

Volkshochschule Hannover, Theodor-Lessing-Saal,
Burgstraße 14, 30159 Hannover, soweit nicht anders angegeben

Anmeldung

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist notwendig, mit dem QR-Code der jeweiligen Veranstaltung oder über unsere Webseite:

→ www.uni-hannover.de/fakten-fakes-fiktionen

Moderation

Marcus Peter,
Theatrum e.V. (soweit nicht anders angegeben)

Veranstalter



Leibniz Universität Hannover,
Referat für Kommunikation und Marketing



Theatrum e.V. – Verein zur Förderung von Wissenschaft und Kunst, Hannover



Volkshochschule Hannover

Bildnachweis: ©Jean Philippe Delberghe/Unsplash, ©Marie-Luise Kolb/LUH, ©LUH, ©Raphael Knipping, ©Ben Collins/Unsplash, ©Ospan Ali/Unsplash, ©Claudio Schwarz/Unsplash, ©Randy Novantino/Unsplash, ©Fares Nimri/Unsplash, ©Michael Dziedzic/Unsplash